

ÖVP TEAM TREFFEN

... kann's schaffen!

Zugestellt durch Post.at

VOR ORT AM WORT - Unter diesem Motto traf sich das Team Treffen zu einem umfangreichen Gedanken- und Meinungsaustausch im Dienste der Gemeinde.



Bild: GR Günter Pfeifhofer, GR Anneliese Ebner-Unterkofler, GV Ing. Georg Marginter, Bezirksobmann der ÖVP und LAbg. Christian Poglitsch, Clubobmann und LAbg. Stefan M. Tauschitz, Bezirksgeschäftsführerin Villach-Land Michaela Baumgartner, Ersatz-GR Anna-Elisabeth Pucher, Ersatz GR Mario Lindner, Ersatz-GR Dipl. Ing. Hanna Natmessnig, GR Ing. Bertram Mayrbrugger (v. l. n. r)

Liebe Bürger und Bürgerinnen der Marktgemeinde Treffen!

„Vor Ort am Wort in Treffen“ - Mit dieser erfolgreichen Tagung am 10. Februar 2011 im neuen Edu-Care Seminarhotel bot sich die Möglichkeit, mit den Abgeordneten des Kärntner Landtages Stefan M. Tauschitz und Christian Poglitsch ein umfangreiches Themenspektrum zu diskutieren und abzustimmen. Das Team Treffen setzt sich für die Gemeinde-Interessen ein und ist stets bemüht, auch Ihre Anliegen in den entsprechenden Gremien zu vertreten. Wir bekommen viel Anerkennung und Lob von der Bevölkerung für erfolgreiche Initiativen und Aktivitäten. Das spornt uns an, weiterhin unsere ganze Kraft für unsere Gemeinde einzusetzen.

Mit der Angelobung von Frau Anneliese Ebner-Unterkofler als Mitglied des Gemeinderates und der Ausschüsse Familie-Soziales-Sport und Kultur, sowie Tourismus ist unser Team wieder komplett. Als Ersatz-Gemeinderätin rückt Frau Anna-Elisabeth Pucher nach.

Das Team Treffen wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr GV Ing. Georg Marginter

KÄRNTENS GEMEINDEN - SANIEREN UND REFORMIEREN: DER GEMEINDEKONVENT 2011

LANDESRAT JOSEF MARTINZ HAT DIE KÄRNTNER GEMEINDEN MIT DEN POLITIKERN VOR ORT ERFOLGREICH DURCH DIE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSKRISE GEFÜHRT. DURCH GEMEINSAME ANSTRENGUNGEN UND EINEM SANIERUNGSPAKET KONNTE DIE ANZAHL DER GEMEINDEN MIT DEFIZITEN VON 64 AUF 32 VERRINGERT WERDEN. DER ABSCHWUNG UND RÜCKGANG BEI DEN EINNAHMEN SCHEINT GESTOPPT.

Jetzt, da sich das Wirtschaftswachstum verbessert hat und die Konjunktur wieder anspringt muss der Schritt vom tagespolitischen Krisenmanagement hin zur strategischen Zukunftsarbeit umgesetzt werden.

Gemeinde Landesrat Josef Martinz hat deshalb den bisher größten Reform Prozess für die Gemeinden Kärntens gestartet, konzentriert im Gemeindekonvent 2011.

KÄRNTNER GEMEINDEKONVENT
www.gemeindekonvent.at
Unsere Gemeinden. Unsere Zukunft.

> Die Ziele des Gemeindekonvents:

Die Gemeinden müssen unbürokratisch, sparsam und effektiv im Interesse der Bürger arbeiten. Das soll durch eine umfangreiche Aufgabenreform zustande kommen. Es geht dabei um die Fragen, wofür soll die Gemeinde Geld ausgeben, welche Aufgaben soll sie erledigen, was soll die Gemeinde finanzieren, welche Strukturen sind dafür notwendig, welche Aufgaben kann die Gemeinde abgeben, welche soll sie neu übernehmen.

> Wie funktioniert der Gemeindekonvent:

Den Vorsitz übernimmt das Präsidium mit dem Landes-Gemeindefeferenten, dem Landesfinanzreferenten und dem Präsidenten des Gemeindebundes.

WEITERS MIT STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Der Gemeindebund, der Städtebund - Landesgruppe Kärnten, der Kärntner Landtag mit je einem Vertreter der 4 Parteien sowie die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

MIT BERATENDEM STIMMRECHT VERTRETEN SIND:

Die Wissenschaft sowie die Fachabteilungen des Landes mit je 4 Leuten, 3 Stellvertreter/innen der Präsidiumsmitglieder sowie 1 Vertreter des FLGÖ (Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreichs).

DIESES PLENUM hat die Aufgabe Ergebnisse zu bewerten und dann zur gesetzlichen Umsetzung vorzubereiten.



LR Dr. Josef Martinz präsentiert das Arbeitsprogramm des Gemeindekonvents

Die Teilnehmer lauschen gebannt, wie der eingeschlagene Reformkurs der Kärntner Gemeinden fortgeführt werden kann



Dr. Franz Sturm Leiter der Gemeindeabteilung, LR Dr. Josef Martinz, ÖVP Gemeindefeferent und BGM Hans Ferlitsch Präsident des Kärntner Gemeindebundes informieren gemeinsam die Medien



LandesparteiSekretär
Mag. Achill Rumpold

Reformen tragen Früchte

Die ÖVP Kärnten hat die Gemeinden sicher durch die Krise geführt, mit einem **Reform- und Sanierungskurs**, der nun Früchte trägt: Die Zahl der Abgangsgemeinden hat sich halbiert!

Durch unser Sanierungsprogramm ist es gelungen, bei Strukturkosten und Verwaltung einzusparen. Diese Mittel sind nun **frei für Investitionen, die den Bürgern zugute kommen**. Über 7 Mio. EUR stehen den Gemeinden heuer zusätzlich an Bedarfszuweisungen zur Verfügung - Geld aus dem Gemeindefeferat, das jetzt direkt in die Infrastruktur und Projekte vor Ort fließen kann.

Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen. Das ist jedoch noch kein Anlass zum Aufatmen. Jetzt heißt es durchatmen und Luft holen für die nächsten Etappen. Wir müssen auf dem eingeschlagenen Reformkurs drauf bleiben und unsere **Gemeinden für die Zukunft wappnen**.

Mit dem **Gemeindekonvent** können wir beweisen, was zielorientierte Politik schaffen kann. Zeigen wir Österreich, dass Kärnten reformwilliger und zukunftsfreudiger ist, als von uns behauptet wird.

Achill Rumpold
Ihr Achill Rumpold

> Wie und von wem werden die Ergebnisse erarbeitet:

FACHAUSSCHÜSSE:

Sie werden gegründet um verschiedenen Themenbereichen zu bis zur Ergebnis Reife zu diskutieren

DIE THEMEN:

- > Finanzen
- > Demokratiereform
- > Aufgabenreform
- > Organisationsreform
- > Wirkungsorientierung.

> DIE ROLLE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER:

Geplant sind Bürger/innen Dialoge, deren Ergebnisse von den Fach-Ausschüssen berücksichtigt werden müssen. Ein Prozess, der erstmals in Kärnten durchgeführt wird. Es sind monatliche Sitzungen der Fach-ausschüsse und vierteljährliche Sitzungen des Plenums vorgesehen.

Ergebnisse des Konventes werden so rasch wie möglich durch Gesetzesänderungen um gesetzt.

Am Ende des Konventes 2011 soll es 132 Kärnten Gemeinden geben, die als Bürgerservice perfekt funktionieren.

LPS Mag. Achill Rumpold „Durch gemeinsame Anstrengung ist es uns gelungen, den finanziellen Negativtrend in den Gemeinden zu stoppen“

Martin Gruber, der jüngste Bürgermeister Österreichs vertieft ins Gespräch mit Kollegen



Ihre Anliegen liegen uns am Herzen. Rufen Sie an - wir sind immer für Sie da und wir helfen gerne!

Frau Anneliese Ebner-Unterkofler wurde als neues Mitglied im Gemeinderat ange-lobt.



„Wir sind nicht nur für das, was wir tun verantwortlich, sondern auch für das was wir widerspruchslos hinnehmen.“

Arthur Schopenhauer

Meine Mitarbeit im Gemeinderat der Markt-gemeinde Treffen am Ossiacher See möch-te ich unter diesen Leitspruch stellen!



Bild: GR Bertram Mayrbrugger, LR Josef Mar-tinz, LAAbg. Christian Poglitsch, Mag. Triebel (Energieforum Kärnten)

Sanierungsoffensive Treffen Erfolgreiche Auftaktveranstaltung
Auf Initiative der ÖVP Fraktion fand am 3. März im Kultursaal der Marktgemeinde Treffen eine erfolgreiche Auftaktveranstal-tung zum Thema Sanieren von Wohngebäu-den statt. Unter dem Beisein von Herrn LR. Josef Martinz, LAAbg. Christian Poglitsch sowie zahlreichen Vertretern der Gemein-depolitik und von gewerblichen Betrieben wurden die interessierten Bürger vom Ener-gieforum Kärnten über die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten im Bereich der Wohnbausanierung aufgeklärt. Durch die Teilnahme der Gemeinde Treffen an der Sa-nierungsoffensive kommen die interessier-ten Bürger nach erfolgreicher Umsetzung der Energiesparmaßnahme in den Genuss von zusätzlich € 1000. –

Althausanierungen dienen der Wertstei-gerung der Immobilie, bringen mehr Behag-lichkeit und dienen vor allem der Heizkos-tenersparnis und tragen somit wesentlich zum Umweltschutz bei.

Das Team Treffen dankt für die rege Teil-nahme und freut sich, den teilnehmenden Bürgern geholfen zu haben.

Bilanz der konstruktiven Kontrolle

Nach 13jähriger Tätigkeit als Obfrau des Kont-rollausschusses in der Marktgemeinde Treffen habe ich viele Höhen und auch einige Schwier-igkeiten erlebt.

Voll Elan und in dem Wissen was ich kann, habe ich mich in die Arbeit gestürzt, viele Stunden mit Gesprächen, Diskussionen, inhaltlichen und rechnerischen Überprüfungen verbracht, immer auf der Suche mit neuen Ideen und Vor-schlägen die Gemeindefinanzen sparsam, effektiv und gerecht einzusetzen.

Besonders die Streitgespräche und Differen-zen mit dem Amts-leiter kosteten viel Kraft und ich wundere mich heute noch über meinen Mut, den eingeschlagenen Weg unbeirrt weiterzugehen.

Sehr schwierig gestaltete sich die Arbeit in meiner 2. Periode als Kontrollausschussobfrau mit 5 anstatt wie bisher 2 Mitgliedern aus anderen Fraktionen.

Bemerkenswerte Ergebnisse meiner konsequen-ten Arbeit waren unter anderem:

- Durch die Überprüfung und Neuverhandlung der Versiche-rungsverträge gelangen schon zu Beginn meiner Tätigkeit gewaltige Einsparungen für die Gemeindekasse.
- Pachtverträge wurden zu Gunsten der Gemeinde neu gere-gelt, Kreditrückzahlungen mit großen Einsparungen neu ver-handelt, eine nicht gerechtfertigte Auszahlung von teuren Überstunden in beträchtlicher Höhe wurde durch mein Auf-zeigen im letzten Augenblick verhindert.
- Die immer wieder vorgeschlagenen Einsparungen im Bauhof führten erst nach meinem Abgang aus der Gemeinde zu einer Weisung durch die Gemeindeaufsichtsbehörde.
- Zuletzt versuchte ich durch langwieriges Durchforsten der Mautgebühren ungerechtfertigte Privilegien abzuschaffen.
- Es gäbe noch viele erfolgreiche Überprüfungen aufzuzählen, bei denen mich meine Kollegen im Kontrollausschuss und be-sonders der Finanzverwalter unterstützten.

Lange Zeit wurden die Kontrollberichte in den Gemeinderats-sitzungen als notwendiges Übel und nicht als konstruktive Vor-schläge für Einsparungen gesehen. Nach dem anfänglichen Ge-geneinander kamen im Laufe der Jahre positive Rückmeldungen, Anerkennung ja sogar vereinzelt Unterstützung.

Meine emsige Arbeit in verschiedenen Gremien im Tourismus und in der Kontrolle des Abwasserverbandes Ossiacher See brachten messbare Erfolge.

Im Rückblick gesehen habe ich aus meinen Tätigkeiten als Man-datarin auch selbst viel dazu gelernt und ich schaue keineswegs im „Zorn“ zurück, sondern mit Stolz.

Meinem Nachfolger als Obmann des Kontrollausschusses Ing. Günter Pfeifhofer wünsche ich viel Kraft, Mut und Durchhalte-vermögen für seine wichtige Arbeit.

V. Zorn

